

Römer für einen Tag

Realschüler der 6., 7. und 8. Klassen tauchten in vergangene Epochen ein



Ganz schön schwer war die Kleidung bei den Römern: 7 kg wog das Kettenhemd mit Helm und Schild.

Grafenau. Dass das Fach Geschichte nicht immer nur trocken und theoretisch daherkommen muss, durften in der Woche vor den Osterferien viele Schülerinnen und Schüler der Realschule erleben. Die Fachschaft Geschichte hatte einige Veranstaltungen geplant, bei denen die jungen Teilnehmer in vergangene Epochen eintauchen und dabei Geschichte lebendig werden lassen konnten.

Die Sechstklässler erhielten besonderen Besuch: Der Archäologe Bernhard Bischler kam an die Schule und brachte den Schülern auf sehr anschauliche Weise das Thema „Römer“ näher. Die Schüler begaben sich auf eine spannende Reise durch die Zeit und lauschten seinen Erzählungen, die einen lebendigen und faszinierenden Einblick in das Leben der Römer vor 2000 Jahren boten. Insbesondere lernten sie dabei viel über die römische Herrschaft entlang des Limes.

Gemeinsam mit dem Archäolo-

gen begab man sich auf Spurensuche: Was erzählen die ausgegrabenen Gegenstände über die antike Welt und wie lebten die Römer vor 2000 Jahren?

Anhand von Repliken originaler archäologischer Funde konnten die Kinder erfahren, welche Ausrüstung ein römischer Legionär trug. So brachte Bernhard Bischler einen Helm, einen Schutzschild, ein Kettenhemd, ein Schwert sowie einen Speer mit.

Am beeindruckendsten war es natürlich, selbst den Römerhelm, den Schild und das Kettenhemd (sieben Kilo!) angezogen zu bekommen und damit zu fühlen, wie schwer die Kampfausrüstung der Römer damals war.

Die Siebtklässler begaben sich bei einer Stadtfuchs-Führung auf eine faszinierende Reise durch die Geschichte Passaus. Unter dem Motto „Passaus Glanz und Elend“ erkundeten sie die geheimnisvollen Gassen und historischen Plätze der einst mächtigen Bischofsstadt.

Aber auch das große Elend, das die Stadt in Form der Pest heimsuchte, wurde thematisiert. Die Guides in historischen Kostümen entführten sie in längst vergangene Zeiten und erweckten die Geschichte dabei zum Leben.

Nicht zu vergessen ist der Besuch der Achtklässler im Glasmuseum Frauenau. Dort erfuhren sie Wissenswertes über die Industria-

lisierung und die damit verbundene regionale Geschichte, insbesondere über die Entwicklung der Glasindustrie in der Region.

Durch interaktive Ausstellungsstücke und informative Erläuterungen konnten sie die Bedeutung der Glasproduktion für die regionale Entwicklung nachvollziehen und einen Einblick in die Arbeitswelt vergangener Jahrhunderte gewinnen.

– eb



Die Siebtklässler der Realschule bekamen bei einer Kostümführung Eindrücke von „Passaus Glanz und Elend“.

– Fotos: Realschule